



Fahrrad-Trends

Die Neuheiten 2025 auf zwei Rädern **Seite 12**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 6 | 14. März 2025 | 77. Jahrgang | www.DHIZ.net

Verkaufte Auflage: 509.322 Exemplare (IVW IV/2024) | Preis: 4,00 Euro

Authentische Botschafter

Paula sagt, ohne das Handwerk wäre ihr Leben un kreativ und einseitig. Die 24-Jährige ist Konditorgesellin in Frankfurt und Teil der neuen bundesweiten Imagekampagne. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ werden seit dem 1. März in einem TV-Spot, auf Plakaten und Anzeigen sowie in digitalen Kanälen wie Instagram und TikTok 17 Handwerkerinnen und Handwerker präsentiert. Sie fungieren laut Kampagnenbüro Handwerk als „authentische Botschafter“ ihres Berufs und sollen mit einer positiven und selbstbewussten Haltung bei jungen Menschen in der beruflichen Orientierungsphase Begeisterung für Handwerksberufe wecken. Gerade weil die Berufe nicht durch künstliche Intelligenz zu ersetzen seien, böten sie eine gute und langfristige Perspektive. Auch ihr Handwerk komme nicht aus der Mode, sagt Paula in ihrem Spot. Es sei immer Klasse gefragt und „die Leute wollen immer schöne Torten“. Sämtliche Materialien für die Kampagne finden sich unter www.handwerk.de. Foto: Das Handwerk



Nur wenige Handwerker im neuen Bundestag

Sechs Meister im Parlament – AfD und Union stellen die meisten Abgeordneten mit Handwerksbezug **VON STEFFEN RANGE**

Rund 40 Personen mit Handwerksbezug ziehen ins neue Parlament ein. Einige sind alte Bekannte, wenige Handwerker sind neu im Bundestag. Mitglieder des Bundestags (MdB) mit Nähe zum Handwerk machen kaum sieben Prozent der Abgeordneten aus. Das zeigt eine Analyse der Deutschen Handwerks Zeitung.

In allen Fraktionen, die im 21. Deutschen Bundestag vertreten sind, finden sich Abgeordnete, denen das Handwerk nicht fremd ist. In den Parteien und Regionen ist der Mittelstand allerdings unterschiedlich repräsentiert. Die meisten Abgeordneten mit Bezug zum Handwerk finden sich in bürgerlich-konservativen oder rechten Parteien wie der Union oder der AfD – und sie kommen häufig aus ländlichen Gegenden.

Insgesamt 41 Personen haben einen handwerklichen Hintergrund oder eine Nähe zum Handwerk. Lediglich sechs Handwerksmeister sitzen im neuen Bundestag: Maler- und Lackiermeister Tino Chrupalla (AfD), Metallbaumeister Danny Meiners (AfD), Metzgermeister Alois Rainer (CSU), Dachdeckermeister Otto Strauß (AfD). Neu im Parlament vertreten sind Landmaschinenmechanikermeister Sieghard Knodel (AfD) und Fleischermeisterin Nora Seitz (CDU). Einige der neuen Abgeordnete haben zwar keinen Meistertitel, aber eine Lehre im Handwerk oder dem Handwerk verwandten Berufen absolviert.

Die Analyse zeigt auch, dass die meisten Abgeordneten mit Handwerks hintergrund der AfD-Fraktion angehören, darauf folgen Union und

SPD. Mit neun Abgeordneten sind bayerische Handwerker am stärksten im künftigen Parlament vertreten, gefolgt von Sachsen (7) und Niedersachsen (6).

Die Abgrenzung von Handwerkern zur Industrie oder zum Dienstleistungssektor war mitunter nicht leicht zu analysieren. Deshalb wird in der Auswertung auch als Handwerker gezählt, wer eine Ausbildung in einem verwandten Beruf anderer Branchen gemacht hat. Aufgeführt werden überdies nicht nur aktive Handwerksmeister, sondern auch Frauen und Männer, die in ihrer Jugend eine Ausbildung mit Bezug oder Nähe zum Handwerk absolviert haben, längst aber anderweitig tätig sind, sich also womöglich gar nicht mehr als Handwerker definieren. Es geht also vor allem darum aufzuzei-

gen, welche Abgeordnete schon einmal eine Werkstatt, Fabrikhalle oder einen Betrieb als Beteiligte von innen gesehen haben.

Handwerker sind seit Gründung der Bundesrepublik nicht sonderlich zahlreich in der Bundespolitik vertreten. Juristen, Politologen, Aktivisten – gewisse Berufsgruppen dagegen sind besonders stark repräsentiert. Die Zusammensetzung des Bundestags wird deshalb seit Jahren kontrovers diskutiert. Kritiker mahnen an, dass verschiedene gesellschaftliche Kräfte im Parlament besser vertreten sein müssten.

Was den Anteil der Frauen betrifft, bildet der Bundestag die deutsche Bevölkerung nicht repräsentativ ab. Etwas mehr als die Hälfte der Deutschen sind weiblich, im Bundestag ist es aber weniger als ein Drittel (32,4

Prozent). Der Anteil der Frauen im Vergleich zum vorigen Bundestag ist sogar zurückgegangen.

Der Anteil von Politikerinnen und Politikern mit Migrationsgeschichte ist im neuen Bundestag leicht gestiegen, meldet der Mediendienst Integration. Er liegt nun bei 11,6 Prozent. In der zurückliegenden Wahlperiode waren es 11,3 Prozent.

Verglichen mit der letzten Bundestagswahl gibt es, bezogen auf die Repräsentanz des Handwerks, kaum Veränderungen. Im 20. Bundestag waren sieben Handwerksmeister vertreten. Allerdings ist die Anzahl der Personen mit Handwerks hintergrund in der SPD und bei den Linken stark zurückgegangen. Einen Handwerksmeister sucht man in den Reihen der linken und sozialdemokratischen Abgeordneten vergeblich. **Seite 2**

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de

HOLZMANN MEDIEN SHOP

SATIRE

Lizenz zum Faulsein

Was viele schon immer vermutet haben, ist jetzt Gewissheit: Faulheit liegt in unserer DNA. Schweizer Wissenschaftler geben an, dass es zu 30 bis 70 Prozent an unseren Genen liegt, wenn wir nicht im Fitnessstudio schwitzen wollen oder die Laufschuhe lieber im Schrank stehen lassen. Sie geben uns damit die Lizenz zum Stubenhocken. Null Null Faulsein. Mit einem einfachen „Sorry, ich kann nicht, ich hab Gene“ kann man jetzt einfach alles abschmettern, was in körperliche Anstrengung ausartet.

Leider kommt diese wissenschaftliche Erkenntnis zur Unzeit, wo das Land dringend körperlich leistungsfähige Arbeitnehmer bräuchte, die die Ärmel hochkrempeln und das ausbügeln, was in Berlin verbockt wurde. Menschen, die wieder 60 Stunden in der Woche arbeiten, ohne zu mucken, Überstunden als normal und nicht als Zumutung betrachten, Praktika ohne Bezahlung völlig okay finden, Work-Life-Balance für eine Spinnerei der Generation Z halten, sich sterbenskrank zur Arbeit schleppen und lieber alle Kollegen anstecken als einen Tag krankzufeiern.

Wie also bringt man den faulen Genpool wieder zum Laufen? Ein einfacher Dreisatz hilft. Denn hat beispielsweise die Mutter ein Faulheits-Gen von 30 Prozent und der Vater 70 Prozent, dann wäre ihr gemeinsames Kind nur zu 50 Prozent faul. Dank Mathematik gibt es also noch Hoffnung für die Generation Alpha. **dan**

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Gründerberatungen in den Regionen

Sie haben Interesse, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Ein mutiger Schritt und – mit guter Vorbereitung – ein richtiger Schritt! Das Berater team der betriebswirtschaftlichen Beratung Ihrer Handwerkskammer Chemnitz unterstützt Sie bei der erfolgreichen Umsetzung Ihres Vorhabens in allen Themenbereichen. Zusätzlich können Interessierte zahlreiche Informationsveranstaltungen in den Regionen besuchen. In der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat informieren Mitarbeiter der IHK Zwickau und

der HWK Chemnitz Außenstelle Zwickau beim Existenzgründertreff Zwickau zu den ersten Schritten in die Selbstständigkeit und beraten bei individuellen Fragestellungen. Gründen im Erzgebirge nennt sich das Format der lokalen Partner im Erzgebirge. Der kostenfreie Informationsabend findet jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr online über Microsoft Teams statt. **DHIZ**

Ansprechpartnervermittlung:
Mandy Proß, Tel. 0371/5364-206,
beratung@hwk-chemnitz.de

Jetzt anmelden für Kunsthandwerkstage

Mitmachen, Tür öffnen und mit den eigenen Produkten begeistern! Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) sind seit vielen Jahren fester Bestandteil in der Kreativ- und Kulturszene. Zahlreiche Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen öffnen jedes Jahr auch in Sachsen für drei Tage die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten für Jung und Alt. Sie laden ein zum Staunen und Zusehen bei kunsthandwerklichen Vorführungen, Vorträgen und Workshops. Im

Jahr 2025 werden vom 4. bis 6. April die Türen der Kreativschaffenden geöffnet sein. Sie sind Kunsthandwerkerin, Kunsthandwerker oder kreativschaffend? Dann melden Sie sich an und öffnen Sie Ihre Werkstatt im Frühjahr. Die Anmeldung als Veranstalter/Veranstalterin erfolgt unter kunsthandwerkstage.de. Die Handwerkskammer Chemnitz unterstützt alle Teilnehmenden mit einem kleinen Werbepaket und wirbt in regionalen Medien für den Termin. **Seite 7**



Ob Textilien, Holz oder Filz – das Programm beim jeweiligen Kunsthandwerker ist so bunt und vielfältig wie das Kunsthandwerk selbst.

Foto: Stefanie Weise

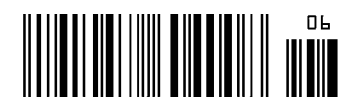
SACHSEN

ONLINE



Foto: Britta Yvonne Stricker

Betrieb und Beziehung: Wie Paare beides meistern
Feste Termine für Privates waren ein Gamechanger für die Tovotes. Welche Kniffe gibt es außerdem?
www.dhiz.net/unternehmerpaar



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

German Craft Skills: Das sagen die Ausgezeichneten

Aus dem Kammerbezirk Chemnitz landen gleich fünf Auszubildende im bundesweiten Leistungsvergleich auf Platz eins

Bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk, den „German Craft Skills“, werden jährlich die besten Auszubildenden ihres Gewerks im direkten Leistungsvergleich bewertet. Zunächst auf Landes- und nach Erreichen von Platz eins sogar auf Bundesebene. Initiator des Wettbewerbs ist der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Anfang Februar stand nun die Auszeichnungsfest der sächsischen Vertreterinnen und Vertreter auf der Messe Leipzig an – und gleich fünfmal hieß es Bundessieger für den Kammerbezirk Chemnitz.

Der Applaus auf der Tribüne war groß, die positiven Gefühle bei den Siegern deutlich sichtbar. So auch bei Holzspielzeugmalerin Raphaela Haude, die sich fortan als 1. Bundessiegerin bezeichnen darf. „Ich fühle mich sehr geehrt und dass sich die ganze harte Arbeit ausgezahlt hat“, äußerte die 21-Jährige. In ihrem Ausbildungsbetrieb, Spielwarenmacher Günther e.K. in Seiffen, gab es ebenfalls Lob für ihre Leistung und so mancher Ehrenplatz an der Wand dürfte wohl schon freigehalten werden.

„Die Urkunde wird vielleicht bei uns im Betrieb ins Treppenhaus gehängt, wo alle Meister und Ausgezeichneten sich verewigen dürfen“,



Raphaela Haude – hier mit ihrem Gesellenstück – ist die bundesweit beste Holzspielzeugmalerin.

Foto: Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

erklärt Raphaela Haude. Zu ihrem Gewerk kam die junge Handwerkerin, die gebürtig aus der Nähe von Chemnitz kommt, durch ihre Mutter. Sie war es, die ihr das Holzspielzeugmacherhandwerk ans Herz legte und sie für Praktika animierte. „Dass ich irgendwas mit Holz und etwas Detailiertes machen will, stand für mich

schon sehr früh fest. Ich möchte auf jeden Fall in der Branche bleiben“, sagt Raphaela Haude. Den Meisterbrief zu machen könnte sie sich ebenfalls vorstellen, zu viel überstürzen will sie deswegen aber noch nicht.

Der einzigen Handwerkerin bei den regionalen 1. Bundessiegern gegenüber stehen vier junge Männer, die

die Jury ebenfalls am meisten überzeugten. Jonas Hahn ist Zweiradmechatroniker für die Fachrichtung Fahrradtechnik, wird bei der Diamant Fahrradwerke GmbH in Hartmannsdorf ausgebildet und war von der Auszeichnung sehr angetan. „Es ist mir eine große Ehre, heute hier zu sein. Dass so viele Leute für uns ge-

kommen sind und uns gratuliert haben ist einfach schön“, äußerte er sich im Anschluss. Für das vogtländische Handwerk erreichten Birger Groß und Tim Gerngroß Platz eins. „Es ist schön, dass man sich so gewertschätzt fühlen kann an diesem Abend“, sagte Birger Groß, der Zupfinstrumentenmacher lernt und anfügte: „Aber auch, dass so viele Leute das Handwerk noch zu schätzen wissen.“ Tim Gerngroß, mit dem er am Beruflichen Schulzentrum e.o. Plauen in Klingenthal lernt, pflichtete ihm bei: „Das ist ein Zeichen dafür, wenn wir diese Preise überreicht bekommen. Darüber bin ich sehr froh.“ Als Fünfter bei den 1. Bundessiegern ist Handzuginstrumentenmacher Clemens Mai, der in Leipzig allerdings nicht dabei sein konnte.

Emily Köhler, die sächsische Landessiegerin und 2. Bundessiegerin im Konditorenhandwerk wurde und bei der Konditorei Nötzold in Reinsdorf lernt, brachte außerdem einen wichtigen Punkt an: „Ich finde es wichtig, dass solche Ehrungen für die Öffentlichkeit stattfinden, denn ansonsten sind sie eher wenig bekannt. Ich würde mir aber auch wünschen, wenn alles noch ein bisschen bekannter werden würde, gerade in Bezug auf die Repräsentation des Handwerks.“

Wir können alles, was kommt

Das Handwerk setzt mit bundesweiter Kampagne auf Zuversicht

Am 1. März hat das Handwerk eine weitere Kommunikationskampagne gestartet, in deren Kern es darum geht, Zuversicht als begründete Haltung zu vermitteln. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ zeigt sich das Handwerk als eine starke Gemeinschaft, die auch in aufgewühlten Zeiten die Herausforderungen der Zukunft in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation. Zudem soll die Kampagne bei jungen Menschen in der beruflichen Orientierungsphase und deren Umfeld Begeisterung für die mehr als 130 Ausbildungsberufe im Handwerk wecken.

„Können schafft Zuversicht. Das gilt in herausfordernden Zeiten mehr denn je. Wir Handwerkerinnen und Handwerker wissen, dass wir jederzeit auf unsere Fähigkeiten bauen können“, sagt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). „Diese positive und selbstbewusste Haltung ist auch der Grundtenor unserer Handwerkskampagne. Mit der Aussage ‚Wir können alles, was kommt.‘ zeigen wir, dass wir bereit sind für die Zukunft.“

Die Kampagne, die im aufgerissenen Handwerksdesign daherkommt, wird seit dem 1. März 2025 deutschlandweit in verschiedenen Formaten ausgespielt: Ein 40-Sekunden-Spot wird zur Primetime auf reichweitenstarken Sendern ausgestrahlt, unter anderem direkt vor der Sportschau. Auch auf Streaming-Plattformen wird der Clip in verschiedenen Schnittversionen zu

sehen sein. Ergänzt werden die Video-Formate durch eine bundesweite Plakatkampagne sowie Anzeigen in reichweitenstarken, überregionalen Print- und relevanten Onlinemedien. Eine Social-Media-Kampagne inkl. vier verschiedenen 15-Sekunden-Spots auf Plattformen wie Instagram und TikTok wird ergänzt durch digitale Radiowerbung.

Herzstück der Kampagne sind echte Handwerkerinnen und Handwerker, die in den Werbemotiven und Videos als authentische Botschafter ihres Berufsstands auftreten. Insgesamt 17 Protagonistinnen und Protagonisten zeigen die ganze Vielfalt des Handwerks.

Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks stärken, sondern auch verdeutlichen, dass handwerkliche Berufe eine sehr gute und langfristige Perspektive bieten. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels bleibt das Handwerk ein Berufsfeld, das nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden kann – und sich gleichzeitig stetig weiterentwickelt.

Die Themen Innovationskraft, Zukunftssicherheit und Vielfalt der über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk spiegeln sich auf den Werbemotiven sowie in informativ-stärkenden Medien wie zum Beispiel auf der Website www.handwerk.de wider.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Region zeigt ihre Kreativität

Zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks sind Besucher wieder eingeladen, in die Welt der Kreativschaffenden einzutauchen

Schon jetzt sollte das Wochenende vom 4. bis zum 6. April dick im Kalender angestrichen werden. Denn dann finden wieder die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) statt, an denen sich Besucherinnen und Besucher sachsenweit über außergewöhnliche Arbeiten informieren und sich darin auch selbst ausprobieren können. Im Kammerbezirk Chemnitz öffnen in den Landkreisen Vogtland, Zwickau, Erzgebirge, Stadt Chemnitz und Mittelsachsen zahlreiche Kunsthandwerker ihre Türen und wollen Menschen ins Staunen versetzen. Ob Holzgestaltung, Schmuckherstellung, Keramik, Textilien, Museen und Galerien oder Musikinstrumentenbau – die Palette für Jung und Alt ist breit aufgestellt und auch jetzt sind potenzielle Teilnehmende eingeladen, sich dafür anzumelden.

Einer, der schon seit vielen Jahren dabei ist, ist Täschner Ulrich Czerny. Anzutreffen ist der Inhaber von Czerny Lederdesign im „Werkraum“ im mittelsächsischen Lichtenau und schon jetzt will er auch andere animieren, mitzumachen. „Das ist eine tolle Möglichkeit, wahrgenommen zu werden, eigene Sachen zu zeigen, die Leute fürs Handwerk zu begeistern, für das Material.“ Für Besucherinnen und Besucher bietet er an, sich in Workshops auszuprobieren und dabei unter anderem kostenlos einen Schlüsselanhänger aus Leder selbst zu fertigen. „Wer Spaß daran hat oder noch tiefer in die Themen Sattelleder, Sattlernäht, Arbeiten im Lederbereich eintauchen will, ist hier genau richtig.“



Im Werkraum Lichtenau lädt Ulrich Czerny Interessierte ein, kleine Schlüsselanhänger aus Leder selbst zu fertigen. Foto: Jan Görner

Nicht weit weg von Chemnitz befindet sich die Historische Schauweberei Braunsdorf und auch dort kann viel Spannendes begutachtet werden. „Das war hier früher eine Produktion für die Industrie, aber mittlerweile ist es zum Kunsthandwerk geworden, weil auf historischen Webstühlen gewebte Stoffe zu hochwertigen Produkten für unseren Museumsshop werden und einfach Seltenheitswert besitzen. Wir möchten alle Kunsthandwerker ermutigen, teilzunehmen an den ETAK. Das ist eine großartige Sache und das Handwerk bleibt dadurch am Leben“, erklärt Museumsleiterin Cornelia Hilsberg. Unterstützt wird die Weberei zusätzlich von den Schmuckgestalterinnen Beate von Appen und Ines Bruhn („Schmuckes Erzgebirge“), die ihre Arbeiten im Museum präsentieren werden. Im schönen Erzgebirge, genauer gesagt in Aue-Bad Schlema, ist wiederum die Werkstatt von Heike Puschmann. Die

Inhaberin von PH Keramik Formsauche freut sich schon darauf, Interessenten das Handwerk des Töpfers vorzustellen. „Jedoch in Form des freien Aufbaus, also nicht an der Töpferscheibe. Ich führe die verschiedenen Techniken, die es dabei gibt, sehr gerne vor“, erklärt Heike Puschmann. Zum ETAK-Wochenende können neben dem Werk- und Verkaufsraum auch kleine kreative Sehenswürdigkeiten auf ihrem Grundstück begutachtet werden.

Wer ebenfalls in der Kunsthandwerksszene aktiv ist, sollte es nicht verpassen, sich jetzt noch auf kunsthandwerkstage.de kostenlos für die ETAK 2025 anzumelden. Grenzen bei der Teilnehmerzahl gibt es nicht. Interessenten finden auf jener Website gleichzeitig die Teilnehmerübersicht mit Kontaktdaten und Adresse, um einen Besuch vorzubereiten.

Ansprechpartner: Robert Werner, Tel. 0371/5364-204, r.werner@hwk-chemnitz.de

Neue Kampagne

„H-Team“ geht an den Start

Um die Potenziale der dualen Berufsausbildung im Handwerk bei jungen Leuten sichtbarer zu machen, initiiert die Handwerkskammer Chemnitz eine neue Jugendkampagne. Bei der Sächsischen Meister-Classie Rallye der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz vom 23. bis 25. Mai schickt sie ein eigenes Team, das „H-Team“, bestehend aus Auszubildenden ihrer Bildungs- und Technologiezentren ins Rennen. Ein Pilot, mit einem Kfz bis Baujahr 1994, ein Co-Pilot sowie weitere Auszubildende bilden dabei das „H-Team“. Ziel der Kampagne ist es, die Auszubildenden, ihre verschiedenen Berufe sowie die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk vorzustellen. Sämtliche Vor- und Nachbereitungen der Rallye werden filmisch-dokumentarisch festgehalten und auf den Social-Media-Kanälen der HWK Chemnitz ausgespielt.

Ansprechpartner: Robert Werner, Tel. 0371/5364-204, r.werner@hwk-chemnitz.de

Kongress für Hörakustik

Vortragsthemen einreichen

Experten haben auf dem EUHA-Kongress 2025 die einmalige Chance, ihre Forschungsergebnisse, Erkenntnisse und Innovationen einem großen Publikum zu präsentieren. Beate Gromke, Präsidentin der Europäischen Union der Hörakustiker, ruft dazu auf, das Kongressprogramm mit aktuellen Themen zu bereichern: „Nutzen Sie das weltgrößte Hörakustikerevent, um Ihre Arbeit der Fachwelt, den Hörakustikern und den international führenden Unternehmen unserer Branche vorzustellen. Der Kongress ist der wichtigste Impulsgeber der Hörakustik und der Hörsysteme-Industrie. Seien Sie dabei!“ Vorschläge für das fachwissenschaftliche Vortragsprogramm können bis zum 25. April eingereicht werden. Themen aus den Kategorien „Forschung & Wissenschaft“, „Praxis“, „Marketing & Kommunikation“ sowie „Gesundheitspolitik & Zukunft“ sind gefragt.

Vortragsvorschläge können online unter www.euha.org/vortrag/euha-kongress eingereicht werden

Neue Wege

Gesundheitsförderung

Wer sich mit der betrieblichen Gesundheitsförderung beschäftigt, wird eines schnell merken: Das Thema ist spannend, aber auch hochkomplex. Die Koordinierungsstelle für betriebliche Gesundheitsförderung Zwickau (BGF) lädt interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer am 9. April deshalb zu einem Netzwerk-Treffen ein. Neben Workshops gibt es viel Austausch und eine Diskussionsrunde unter dem Motto „Mit Mut heiße Eisen schmieden: Aussitzen ist keine Lösung!“. Anmeldung unter www.bgf-zwickau.de/veranstaltungs-hinweise

Ansprechpartnerin: Saskia Kühn, Tel. 0371/5364-202, s.kuehn@hwk-chemnitz.de

Geschäftsmöglichkeiten in den USA

Metallbau, Möbel, Instrumente & Co. – Aktuelle Informationen zu Einfuhr und Zöllen

Die US-Wirtschaft befindet sich auf einem starken Wachstumskurs, von dem auch das sächsische Handwerk profitieren kann. Die kürzlich von US-Präsident Donald Trump eingeführten Zölle auf Stahl und Aluminium sowie Überlegungen zu Sonderzöllen auf Fahrzeuge, Chips und pharmazeutische Produkte haben voraussichtlich keine direkten Auswirkungen auf exportorientierte Handwerksunternehmen aus Sachsen. Daher sollten Handwerker sich nicht verunsichern lassen.

Die USA bieten dem sächsischen Handwerk weiterhin vielversprechende Marktchancen. Besonders die Bereiche Verkehrsinfrastruktur und Bau, Metall- und Maschinenbau sowie hochwertige Produkte wie handgefertigte Kleidung, Fein-

kost, Möbel und Freizeitartikel sind nach wie vor gefragt. Dennoch stehen kleine und mittelständische Handwerksunternehmen, die im vielfältigen US-Markt Fuß fassen möchten, vor einigen Herausforderungen.

Kostenfreies Webinar mit Tipps für den Erfolg

Um Orientierung zu bieten, veranstaltet die Handwerkskammer zu Leipzig am 27. März ein Webinar. Hier erfahren Sie von Experten der Germany Trade and Invest GmbH sowie der Außenhandelskammer (AHK), welche konkreten Geschäftsmöglichkeiten in den USA für Ihr Unternehmen bestehen und wie Sie diese unter Berücksichtigung der rechtlichen Besonderheiten optimal nutzen können. Zudem werden die aktuellen USA-spezifischen Unterstützungsangebote der sächsischen Kammern für die lokale Wirtschaft thematisiert. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um wertvolle Einblicke und praktische Tipps für Ihren Markteintritt in den USA zu erhalten.

Ansprechpartnerin: Antje Barthauer, Beraterin Außenwirtschaft/Exportscout der HWK zu Leipzig, Tel. 0341/2188-304, barthauer.a@hwk-leipzig.de



Ein Webinar gibt Einblicke und Tipps für den Markteintritt in die USA. Foto: freepik

Vorbereitungskurs startet im September

Beruflichen Aufstieg jetzt angehen und von den Besten lernen

Meisterinnen und Meister des Bäckerhandwerks planen Arbeitsabläufe, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen den betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. Vor allem in handwerklichen Bäckereien arbeiten sie selbst praktisch mit und entwerfen beispielsweise Torten für spezielle Anlässe, wogegen sie in der industriellen Fertigung eher überwachende und koordinierende Aufgaben ausüben. Sofern sie als Selbstständige einen Bäckereibetrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang der Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

Auch Lust auf mehr Verantwortung?

Lernen Sie ab September an der Bäckerfachschule in Annaberg-Buchholz von den Besten. Während

des Lehrgangs zum Bäckermeister werden Sie von erfahrenen Dozenten begleitet. Erfolge, wie die Aufnahme in die Bäcker-Nationalmannschaft und Sieger im Kamerbezirk, schmücken deren Lebensläufe. Die hierfür notwendigen und weitere Kompetenzen vermittelt Ihnen die Ausbilder während Ihrer gemeinsamen Arbeit. Die Qualifikation zum Bäckermeister beinhaltet neben der intensiven Erweiterung handwerklicher Fähigkeiten auch das Erlernen der Nutzung moderner Technik, wie einem 3D-Drucker für Dekoraufgaben. Ferner beschäftigen Sie sich mit einer Vielzahl kaufmännischer Themen, die Sie für die Leitung eines eigenen Betriebes beherrschen sollten.

Fördermittel nutzen

Eine Fördermöglichkeit besteht über das Aufstiegs-BAföG (kurz AFBG). Der Freistaat Sachsen fördert zudem den erfolgreichen Abschluss mit dem Meisterbonus. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Der Meisterabschluss im Bäckerhandwerk: Der nächste Schritt auf der Karriereleiter. Foto: Adobe/Stock/Zoran Zeremski



Künstliche Intelligenz ja, aber sicher.

Foto: KI-generiert via ChatGPT

KI-Regeln: Was müssen Handwerker jetzt wissen?

Europäisches Gesetz soll KI-Entwicklung fördern – aber auch vor schädlichen Folgen schützen

Künstliche Intelligenz (KI) ist zu einem zentralen Bestandteil der digitalen Wirtschaft geworden. Ob in der Fertigung, im Gesundheitswesen oder im Finanzsektor – KI treibt Innovationen voran und schafft neue Möglichkeiten. Die Europäische Union hat mit dem Artificial Intelligence Act (AI Act) dazu einen rechtlichen Rahmen verabschiedet mit dem Ziel, vertrauenswürdige KI und verantwortungsvolle KI-Innovationen in Europa zu fördern. Die Vorschriften sollen die Entwicklung, den Einsatz und die Nutzung von menschenzentrierten, vertrauenswürdigen KI-Systemen in der EU regeln und Gesundheit, Umwelt, Sicherheit, Grundrechte und Demokratie vor schädlichen Folgen schützen. Im Februar sind die ersten Regeln des europäischen KI-Gesetzes in Kraft getreten – mit Auswirkungen für alle Unternehmen, die KI-Systeme entwickeln, anbieten oder sie auch nur nutzen.

Das AI-Gesetz legt einen Schwerpunkt auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Es enthält eine Reihe von Maßnahmen, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Einhaltung der Produktsicherheitsvorschriften des AI-Gesetzes durch KMU zu unterstützen und zu vereinfachen.

Zwar wurde am 2. Februar 2025 der Startschuss für einheitliche Regeln in der EU mit dem AI Act definiert und eingeführt, dennoch gibt es offene

Fragen und auch Übergangszeiten (bis 2026) für die schrittweise Einführung der Regeln. Hinzu kommt, dass es in Deutschland noch keine Behörde gibt, die mit der Durchsetzung der KI-Regeln beauftragt wurde.

Was können Unternehmen jetzt schon tun?

Unternehmen sollten prüfen und schriftlich festhalten, welche KI-Systeme jetzt schon im Unternehmen eingesetzt werden. Auch cloudbasierte Tools mit automatisierten Funktionen können unter die Verordnung fallen. Zum Beispiel laufen ERP-/Buchhaltungsprogramme heutzutage größtenteils in der Cloud. Häufig genutzt sind beispielsweise auch Online-Lösungen zur Textverbesserung, zum Übersetzen, zur Erstellung von Videos oder zum Transkribieren. Die eingesetzten KI-Systeme sind in Risikoklassen eingeteilt. Unternehmen können diese vorbestimmen: Minimales Risiko besteht bei KI-gestützten Rechtschreibprogrammen; begrenztes Risiko bei der Nutzung von Chatbots oder automatisierter Texterstellung. Ein hohes Risiko besteht bei Nutzung von KI für Kreditwürdigkeitsprüfungen und bei der Herstellung von Produkten (Zusammensetzung von Nahrungsmitteln). Verboten sind KI-Anwendungen für Social Scoring oder manipulative Technologien.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Social Scoring

Social Scoring ist ein Bewertungssystem, das das Verhalten von Menschen anhand gesammelter Daten beurteilt. Eine hohe Punktzahl kann Vorteile bringen, eine niedrige Nachteile. Es wird beispielsweise in China genutzt, um Bürger zu belohnen oder zu bestrafen. Kritiker sehen Überwachungsgefahr, Befürworter mehr Fairness.

Unternehmen können darüber hinaus ihre Mitarbeiter gezielt zum Umgang mit KI schulen, den Datenschutz beachten und die Entwicklung weiter beobachten. Es gibt Weiterbildungs- und Informationsangebote zum Thema bei Ihrer Handwerkskammer und den Mittelstand Digital Zentren in Sachsen. Vor allem: Belehren Sie Ihre Mitarbeiter über den Umgang mit personenbezogenen Daten in Bezug auf die Verarbeitung in KI-Anwendungen.

Zeigen, wie Energiewende funktioniert

Bei den Sächsischen Energietagen können sich auch Handwerksunternehmen präsentieren – Auftaktveranstaltung in Chemnitz

Vom 5. bis 26. April finden die Sächsischen Energietage statt – eine Plattform für Unternehmen, die sich mit erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Transformation und Klimaschutz befassen. Unter dem Motto „Neue Energien für Sachsen. Praxis. Mehrwert. Erleben.“ haben auch Handwerksbetriebe die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihre Dienstleistungen einem breiten Publikum vorzustellen. Ziel der Kampagne des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz ist es, erneuerbare Energien für die breite Öffentlichkeit erlebbar zu machen.

Eigene Vorträge anmelden

Innerhalb des Kampagnenzeitraumes können Lösungen dezentral, zum Beispiel in Form von Führungen oder Vorträgen, gezeigt werden. Damit können auch Unternehmen auf sich als Lösungsanbieter aufmerksam machen. Das Angebot kann über die Internetseite der Sächsischen Energietage 2025 platziert werden: Vortragsangebote oder eigene Veranstaltungen wie Hausmessen können kostenfrei in die zentrale Meldeplatt-

form eingetragen werden und von speziell vorbereiteten Layouts und Werbematerialien für die Öffentlichkeitsarbeit profitieren.

Markt der Möglichkeiten

Für Unternehmen aus der Region Chemnitz bietet sich zusätzlich die Möglichkeit, sich an der zentralen Eröffnungsveranstaltung am 5. April 2025 in Chemnitz zu beteiligen. In einem offenen Format mit Messecharakter wollen die Organisatoren gemeinsam mit Unternehmen die vorhandenen Lösungen und die Planungen für eine erfolgreiche Energiewende der Öffentlichkeit vorstellen. Eröffnet werden die Sächsischen Energietage von Staatsminister Dirk Panter (SMWA) und dem Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz Sven Schulze. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände der inetz GmbH in der Blankenburgstraße, am HKW Nord, in Chemnitz statt. Von 10 bis 16 Uhr sollen verschiedene Formate auf dem Kraftwerksgelände angeboten werden. Damit die gesamte Bandbreite der Thematik abgebildet werden kann, laden die Organisatoren dazu ein, sich kostenlos an der Veranstaltung zu beteiligen. Die

Beteiligung kann in Form von Informationsständen, Inputvorträgen sowie der Präsentation von praktischen Beispielen erfolgen. Ziel ist es, die erneuerbaren Energien für die ganze Familie erlebbar zu machen.

Was haben Sie als Unternehmen davon?

Als Unternehmen bietet Ihnen die Auftaktveranstaltung eine vor der Kulisse des HKW Nord einzigartige Präsentationsfläche. Sie können unmittelbar mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt treten und Ihre Lösungen vorstellen und bewerben. Auch zur Nachwuchsgewinnung ist das Event geeignet, da mit den Angeboten möglichst alle Altersschichten angesprochen werden sollen.

Wenn Sie Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung haben, melden Sie sich bitte bis 21. März beim Umweltamt Chemnitz, Robert Jehmlich unter Tel. 0371/488-3649 oder robert.jehmlich@stadt-chemnitz.de an.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Restaurator im Handwerk

Online-Infos am 26. März

Meisterwerke bewahren und die Karriere planen – erfahren Sie in einer digitalen Informationsveranstaltung alles über den praxisorientierten Masterkurs „Restaurator im Handwerk“ der Handwerkskammer zu Leipzig und der Handwerkskammer Chemnitz. Die Kammern geben einen Überblick zu Lehrgangsinhalten, Zugangsvoraussetzungen, Fördermöglichkeiten und Kursformaten. Kommen Sie im Nachgang mit den Koordinatoren zur individuellen Beratung ins Gespräch. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Nehmen Sie bequem von zuhause oder unterwegs an der digitalen Infoveranstaltung teil. Der Termin findet über die Plattform Microsoft Teams statt – die Zugangsdaten erhalten Sie einige Tage vorher. Weitere Informationen zum Kurs unter: www.sachsen-denkmal.de.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

Jetzt bewerben

Fensterbauer 2026 gesucht

Zeigen Sie der Branche, was Sie draufhaben. Werden Sie Fensterbauer des Jahres 2026. Am Fenstermarkt gilt es für die handwerklichen Fensterbauer, sich gegen industriell aufgestellte Anbieter zu behaupten. Besonders engagierte Unternehmen werden deshalb mit dem „Fensterbauer des Jahres 2026“- dem Innovationspreis für handwerkliche Fensterbaubetriebe – belohnt. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2025. Die Gewinner werden am 26. März 2026 im Rahmen der „Fensterbau Frontale“, der Branchenmesse für den Fenster-, Tür- und Fassadenbau, ausgezeichnet. Bewerbungen unter: fensterbauer.gff-magazin.de.

Fachtagung

Gebäudesanierung aktuell

Am 9. April lädt die Sächsische Energieagentur in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz zum „Fachtag Gebäudesanierung“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an Handwerksunternehmen aus den Bereichen Hoch- und Ausbau, Gebäudeenergieberater des Handwerks und Planer. Es gibt Tipps im Umgang mit den aktuellen energieeinspar- und förderrechtlichen Anforderungen, Fachinformationen zur Sanierung der Gebäudehülle, passend zu zukunfts-fähigen Heizungen. Aufgezeigt werden auch Zusammenhänge und Anforderungen bei Gebäudeluftdichtheit und Radonschutz, ergänzt mit Praxiserfahrungen bei Sanierungen und beim Heizungsaustausch. Eine kleine Begleitmesse mit verschiedenen Anbietern von Materialien bzw. Hilfsmitteln zur Schaffung der luftdichten Ebene sowie aus dem Bereich Gebäudedämmung ergänzt die Informationen.

Anmeldung unter www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Regierungsbildungsmodus unverzüglich einschalten

Kammer und Zentralverband fordern zügige Weichenstellungen für Wirtschaft

Nach der Bundestagswahl 2025 fordert Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die politischen Parteien auf, unverzüglich in den Regierungsbildungsmodus zu schalten: „Das Wahlergebnis zeigt zwar einen klaren Auftrag zur Regierungsbildung bei der Union, zugleich macht es diese zu einer echten Herausforderung. Doch genau das bedeutet Verantwortung. Es ist keine Zeit zum Taktieren: Die Parteien müssen unverzüglich vom Wahlkampfmodus auf einen Regierungsbildungsmodus umschalten, vom Betonen politischer Unterschiede hin zum Finden tragfähiger Kompromisse.“



Frank Wagner
Foto: Detlev Müller

Es gilt, schnellstmöglich eine stabile Regierung auf den Weg zu bringen, die unserem Land wirtschaftliche Stärke zurückgibt. Ein monatelanges Regierungsvakuum können wir uns nicht leisten, während die wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen immer drängender werden. Deutschland muss wieder ein Akteur mit Führungsanspruch werden. Dafür braucht es politischen Gestaltungswillen und die Bereitschaft zu Kompromissen. Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren unter Wert verkauft. Wir müssen wieder den Anspruch haben, in der Champions League zu spielen, anstatt handlungsunfähig und erstarrt dem Abstieg unseres Landes zuzusehen. Die Betriebe brauchen schnelle, verlässliche Entscheidungen - für weniger Bürokratie, bezahlbare Energie, Fachkräftesicherung und ein wirtschaftsfreundliches Steuer- und Abgabensystem. Jetzt ist Pragmatismus gefragt: Die neue Regierung muss zügig die Weichen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit stellen. Das Handwerk erwartet entschlossenes Handeln und damit auch soziale Stabilität.“

HWK-Präsident Frank Wagner sieht vor allem eines im Ergebnis der Bundestagswahl: „Die Unzufriedenheit der Wähler mit der Politik der Bundesregierung, die seit 2021 im Amt war. Keine der drei Regierungsparteien konnte Stimmen dazugewinnen. Das ist ein deutliches Signal der Wähler-Unzufriedenheit und ein Appell an die kommende Bundesregierung, zügig jene Probleme zu lösen und Maßnahmen zu ergreifen, um die Entwicklung in Deutschland endlich wieder in eine positive Richtung zu lenken: Wir brauchen breite Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung. Wir brauchen eine Reform der Sozialversicherungssysteme, um die ausufernden Beiträge zu begrenzen. Wir brauchen ein gesellschaftliches Miteinander, das die sozialen Probleme im Land löst - auf Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung und im rechtlichen Rahmen, den uns Land, Bund und Europa vorgeben.“

Dafür ist eine stabile Regierungsmehrheit notwendig. Gleichzeitig können wir uns keine langwierigen Koalitionsverhandlungen leisten. Differenzen, die es im Wahlkampf zwischen einzelnen Parteien gab, dürfen daher bei der Regierungsbildung keine Rolle mehr spielen. Für Streitereien, wie man sie in der Ampelkoalition immer wieder beobachten konnte, ist keine Zeit.“

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de



Die Zeit drängt – ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke hofft auf schnelle Beschlüsse.

Foto: ZDH/Henning Schacht

Entlastung der Betriebe ist überfällig

EU-Kommission will Regeln für Nachhaltigkeit und EU-Investitionen vereinfachen

Die EU-Kommission hat ein Paket zur Vereinfachung von EU-Vorschriften und einem besseren Zugang zu Finanzinstrumenten vorgelegt. Nach Schätzungen der Kommission lassen sich damit jährliche Verwaltungskosten in Höhe von rund 6,3 Milliarden Euro einsparen und zusätzliche öffentliche und private Investitionskapazitäten in Höhe von 50 Milliarden Euro mobilisieren. Die Kommission hat sich das Ziel gesetzt, den Verwaltungsaufwand bis zum Ende dieser Amtszeit um mindestens 25 Prozent und für KMU um mindestens 35 Prozent zu verringern. Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die Entlastung der Betriebe ist überfällig: Umso

wichtiger und positiv ist es, dass die EU-Kommission nun konkrete Vorschläge vorlegt, um die europäische Gesetzgebung zu vereinfachen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Vorschläge zielen richtigerweise darauf ab, die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu vereinfachen. Doch das kann nur der Anfang sein: Weitere Maßnahmen sind unbedingt nötig, um unbeabsichtigte Belastungen des Green Deals zu korrigieren, die die Wirtschaft daran hindern, die gesetzten Ziele zu erreichen.“

Die ersten beiden Omnibus-Vereinfachungspakete sind ein wichtiger Auftakt. Doch unbedingt müssen auch die Entwaldungs-Verordnung und weitere Rechtsakte so gestaltet

werden, dass sie KMU nicht überfordern. Hier braucht es zusätzliche Vorschläge der EU-Kommission.“

Der Clean Industrial Deal setzt mit Investitionen in grüne Technologien und bezahlbare Energie auch aus Handwerkssicht wichtige Akzente. Doch zu kritisieren ist, dass der Fokus zu einseitig auf der Industrie liegt. Eine sichtbare und umfassende KMU-Politik, die über die angekündigten Vereinfachungen für sogenannte Mid-Caps und eine Unterstützung für Start-ups hinausgeht, die bleibt weiter aus. Nun sind EU-Rat und EU-Parlament gefordert, die vorgeschlagenen Vereinfachungen rasch zu beschließen. Die Zeit drängt, kleinteilige Diskussionen und ideologische Debatten kann sich niemand leisten.“

AUS DEM KURSWESEN

Finanzen managen

Lernen Sie die grundlegenden Aufgaben und Fähigkeiten des Rechnungswesens und schaffen Sie ein jederzeit aussagekräftiges Zahlenkonstrukt für Ihr Unternehmen. Zielgruppe sind Fach- und Führungskräfte, kaufmännische Angestellte und Unternehmerfrauen.

- Grundlagen Finanzbuchhaltung**
- Termin: 28. März bis 11. April
 - Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
 - Ort: Chemnitz
 - Gebühr: 570 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de

Aufbaukurs MS Excel

Im Kurs werden Aufbaukenntnisse zu MS Excel in der Version nach Office 2013 vermittelt. Lernen Sie, wie Sie komplexere Formeln anwenden können. Sie erwerben Wissen, um in Ihrer täglichen Arbeit intensiv MS-Office-Funktionen zu nutzen. Anhand von praktischen Übungen werden die Inhalte vermittelt, geübt und vertieft. Es bleibt genügend Raum für eigene Experimente. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in MS Excel (der Besuch des MS-Excel-Grundkurses ist empfehlenswert).

- MS-Excel-Aufbaukurs**
- Termin: 8. bis 9. April 2025
 - Dauer: 16 Unterrichtseinheiten
 - Ort: Chemnitz
 - Gebühr: 290 Euro

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605245, e.krieger@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,
Tel. 0371/5364-234,
E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS Metallbauer
15.08.2025 – 18.07.2026
Teilzeit in Chemnitz

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFG

DAS HANDWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
11.08.2025 – 13.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
12.08.2025 – 24.06.2026, Teilzeit in Plauen
22.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Chemnitz
23.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
29.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Zwickau
01.09.2025 – 14.11.2025, Vollzeit in Plauen
01.09.2025 – 21.11.2025, Vollzeit in Chemnitz
25.10.2025 – 24.06.2026, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
14.11.2025 – 27.06.2026, Teilzeit in Zwickau
05.01.2026 – 26.03.2026, Vollzeit in Chemnitz
12.01.2026 – 26.03.2026, Vollzeit in Plauen

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

Konditor
08.06.2026 – 29.01.2027, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
05.09.2025 – 30.11.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2025 – 05.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
27.02.2026 – 27.02.2027, Teilzeit Markneukirchen

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BaWiG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

FORTBILDUNGSLERHÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, EDV, PERSONAL UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
06.09.2025 – 14.11.2026, Online (Mi und Do) und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
26.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
28.03. – 11.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

Interkulturelle Kompetenz – Migration als Chance – so gelingt die Integration neuer Mitarbeiter
28.03./23.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
07.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
07.04. – 09.04.2025, Online

Geschäftsführer- bzw. Inhaberversorgung
10.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
28.04. – 29.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

Verlegung von Natursteinpflaster
14.04. – 30.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk
10.09.2025 – 03.07.2027, Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
10.10.2025 – 26.06.2026, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
28.03. – 29.03.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ELEKTROTECHNIK, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
24.03. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
24.03. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
14.04. – 16.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM